



Bezirk
Frankfurt

Presseinfo

Frankfurt, 23. Februar 2005

IG Metall verlangt mehr Anstrengungen für industrielle Arbeitsplätze in Hessen „Ministerpräsident Koch muss handeln“

Die hessische Landesregierung solle mehr für den Erhalt und die Ansiedlung industrieller Arbeitsplätze in Südhessen und in der Rhein-Main-Region tun. Das hat heute der für Hessen zuständige IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild von Ministerpräsident Roland Koch gefordert. „Wenn der französische SEB-Konzern bei Rowenta in Erbach, die amerikanische Carrier-Gruppe bei Linde in Wiesbaden und General Motors bei Opel in Rüsselsheim zusammen mehr als 4000 Arbeitsplätze vernichten, dann ist auch die hessische Landesregierung gefordert“, mahnte Schild politischen Handlungsbedarf an. Mit den Sparmaßnahmen im Rahmen der so genannten „Operation sichere Zukunft“ habe Koch jedoch das genaue Gegenteil getan, kritisierte er. Statt die Ausgaben für Infrastrukturmaßnahmen, für Bildung und Hochschule zu erhöhen, habe die Landesregierung ihre Investitionsausgaben drastisch gesenkt - anders als etwa die Landesregierungen in Bayern und Baden-Württemberg. Außerdem habe sie durch Arbeitszeitverlängerungen für Beamte und mit tiefen Einschnitten in den Sozialhaushalt auch selbst Arbeitsplätze vernichtet.

„Wenn der Ministerpräsident jetzt den Bush-Besuch in der Landeshauptstadt zur Werbung für Wiesbaden als US-Truppenstandort nutzen will und sich davon zusätzliche Arbeitsplätze erhofft, dann ist das zu wenig“, sagte Schild. Solche Arbeitsplätze könnten kein Ersatz für die aktuell von Konzernen aus USA und Frankreich abgebauten Industriearbeitsplätze sein. Das Land brauche mehr denn je eine solide industrielle Basis mit nachhaltig sicheren Arbeitsplätzen. Dafür gelte es, etwa den Beispielen Baden-Württemberg und Bayern zu folgen und mehr zu investieren. Schild regte an, dass sich die hessischen Industriegewerkschaften und Arbeitgeberverbände gemeinsam mit der Landesregierung mit dem drohenden Verlust der industriellen Basis in Südhessen und Rhein-Main befassen und Gegenmaßnahmen entwickeln.

IG Metall - Bezirk Frankfurt
Lyoner Straße 34 - 60528 Frankfurt
Telefon 069/669096-0 - Fax 069/6690963314
E-Mail: bezirk.frankfurt@igmetall.de
www.igmetall.de/homepages/bezirk-frankfurt